

Pongal 14.-17. Jänner

Das große Fest Pongal, in Südindien zum Frühlingsanfang gefeiert, ist in vielen Gegenden auch das Erntedankfest. Je nach Region heißt es auch Makar Sankranti und Lohri. Die Tamilen - eine Volksgruppe, die im Süden Indiens sowie im Norden und Osten Sri Lankas lebt - feiern es Mitte Jänner als Dank an den Sonnengott Surya für die eingebrachte Reisernte. Pongal wird in den Tamilen-Regionen das „Fest des vollen Reistopfes“ genannt. Vor Beginn des Festes werden Haus und Hof gereinigt. Die Frauen zeichnen kunstvolle Symbole aus farbigem Reis und Mehl (Kilars oder Kolam) auf den Boden vor ihren Haustüren.

Der erste und Haupttag dieses Festes ist der Sonne gewidmet, da sie die Ernte gedeihen lässt. In manchen Regionen finden Drachenfliegerwettbewerbe statt. Die in den Himmel aufsteigenden Drachen werden symbolisch der Sonne als Opfer dargeboten. Noch vor Sonnenaufgang wird der Pongal zubereitet - so heißt auch die süße Speise, die aus Reis, Mungobohnen, Palmzucker, Cashewnüssen und diversen Gewürzen besteht. Man besucht Verwandte, Nachbarn und Freunde und verschenkt süße Speisen. Am zweiten Tag danken die Bauern den Arbeitstieren, indem sie diese im Fluss waschen, mit Blumen schmücken und mit Farbe bemalen. Häufig bekommen auch die Tiere etwas vom Pongal. Die gewaschenen und geschmückten Kühe und Ochsen werden in Prozessionen unter Gesang durch die Dörfer geführt. An manchen Orten finden auch Ochsenkarrenrennen und Stierkämpfe statt. (*Emmendorfer-Brößler 1999, 168*)

Eva Reinecker

In der Sprache der Tamilen (in Südindien und Sri Lanka) heißt „Pongal“ überkochen, und diesen Namen haben sie ihrem Erntedankfest gegeben. Überkochen muss nämlich der Reis, der mit Milch und Sirup der frischen Zuckerrohr-Ernte zugestellt wird. Um Glück, Wohlstand und Überfluss anzuzeigen, muss das Essen unbedingt überkochen. Jeder wartet gespannt auf diesen Augenblick und man ruft sich fröhlich zu: „Pongal! Pongal!“. Später besucht man Verwandte und Freunde, beschenkt sich gegenseitig mit Süßigkeiten und tauscht Festtags-Grüße aus.

[http://www.drehpunktkultur.at/index.php?option=com_content&view=article&id=3930:das-glueck-muss-einfach-ueberkochen&catid=54:meldungen&Itemid=1(Stand: 11.1.2012)]

Reinhard Kriechbaum